

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Literaturverzeichnis	25
Abkürzungsverzeichnis	57

A. EINLEITUNG	Rn.	Seite
I. Gründe für eine Stiftungerrichtung	1	65
II. Stiftungerrichtung und Pflichtteilsrecht	15	67
III. Der Begriff der unternehmensverbundenen Stiftung	25	68
1. Motive für eine Stiftungerrichtung	25	68
2. Begriff der Unternehmensträgerstiftung	28	69
3. Stiftung als Unternehmensform	29	69

B. ERRICHTUNG DER RECHTSFÄHIGEN STIFTUNG DES PRIVATRECHTS		
I. Begriffsbestimmung	40	71
1. Unterscheidung nach dem Stiftungszweck	45	72
2. Unterscheidung nach der Vermögensausstattung	49	73
3. Unterscheidung nach der Verbindung von Stiftung und Unternehmen	51	73
3.1 Beteiligung an einer Personengesellschaft	53	73
3.2 Die Stiftung & Co. KG	54	74
3.3 Die Beteiligung der Stiftung an einer AG oder GmbH	61	76
4. Destinatäre (Begünstigte)	63	77
5. Haftung der Stiftung	65	78
6. Die Familienstiftung als Instrument der Vermögens- und Unternehmensnachfolge	70	80
6.1 Einleitung	70	80
6.2 Begriff der Familienstiftung	71	80

	Rn.	Seite
6.3 Besonderheiten bei der Beteiligung einer Familienstiftung für Zwecke der Unternehmensnachfolge	73	81
7. Die Verbrauchsstiftung	80	82
8. Umwandlung von Stiftungen	86	83
9. Stiftung und Insolvenz	88	84
10. Stiftung und Beihilferecht	92	84
11. Social Media	95	85
12. Datenschutz	97	86
13. Transparenzregister	99	86
14. Vergaberecht	102	88
15. Der Stiftungsverein	103	88
16. Finanztransfergeschäfte durch Förderkörperschaften	104	88
17. Anwendbarkeit des Mindestlohnsgesetzes auf Stiftungen	106	89
18. Künstlersozialabgabe – Anwendbarkeit auf Stiftungen	107	89
19. Stakeholder	108	90
II. Die Entstehung einer rechtsfähigen Stiftung	110	90
1. Stiftungsgeschäft	111	90
1.1 Die Person des Stifters	111	90
1.2 Stiftungsgeschäft unter Lebenden	112	91
1.3 Stiftungsgeschäft von Todes wegen	120	93
2. Inhalt des Stiftungsgeschäfts	127	95
2.1 Stiftungserklärung	127	95
2.2 Umfang der Vermögenszusage	129	96
3. Das Anerkennungsverfahren	140	99
4. Stiftungsaufsicht	146	101
4.1 Zuständige Behörde	148	101
4.2 Vorlagepflichten	153	102
4.3 Prüfung des Rechenschaftsberichts	155	103
4.4 Maßnahmen der Stiftungsaufsicht	157	103
5. Geschäftsjahr	161	104
6. Rechnungslegung	162	104
7. Stiftungskollisionsrecht	163	104

	Rn.	Seite
III. Notwendige Bestandteile einer Stiftungssatzung	180	105
1. Stiftungszweck	181	106
1.1 Zivilrechtliche Aspekte	181	106
1.2 Steuerliche Aspekte	187	108
2. Name der Stiftung	192	109
3. Sitz der Stiftung	193	109
4. Stiftungsorgane	196	110
4.1 Vorstand	196	110
4.1.1 Gesetzlicher Vertreter	196	110
4.1.2 Tätigkeitsvergütung für den Vorstand	215	116
4.1.3 Vertretungsmacht	217	116
4.1.4 Geschäftsführung	224	118
4.1.5 Haftung des Stiftungsvorstands	231	120
4.2 Fakultative Organe	237	121
4.2.1 Das Aufsichtsorgan	237	121
4.2.2 Der Stiftungsrat als drittes Organ	254	125
4.3 Auslagenersatz	262	126
5. Stiftungsvermögen	264	127
5.1 Grundstockvermögen/Stiftungsvermögen/ Errichtungskapital	264	127
5.2 Zustiftungen	271	129
5.3 Spenden	273	130
5.4 Vermögensverwaltung	275	130
5.5 Ertragsverwendung	280	131
6. Begünstigtenkreis	286	132
IV. Aufhebung der Stiftung	300	133
1. Auflösung durch Organentscheidung	300	133
2. Aufhebung der Stiftung von Amts wegen	305	134
3. Rechtsfolgen der Aufhebung der Stiftung	308	134
V. Die Europäische Stiftung (FE)	320	135
VI. Stiftungsfonds	325	136

C. RECHTSINSTITUT DER UNSELBSTÄNDIGEN STIFTUNG		Rn.	Seite
I.	Begriff und Struktur der unselbständigen Stiftung	335	137
1.	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der selbständigen und unselbständigen Stiftung des Privatrechts	335	137
2.	Träger des Stiftungsvermögens	341	138
3.	Steuerliche Besonderheiten	344	139
II.	Errichtungsformen	370	144
1.	Allgemeines	370	144
2.	Stiftungsgeschäft unter Lebenden	374	144
2.1	Schenkung unter Auflage	376	145
2.2	Treuhandgeschäft	378	145
3.	Stiftungsgeschäft von Todes wegen	382	146
4.	Rechtsstellung der Destinatäre	390	147
5.	Genehmigungspflicht nach dem KWG	392	148
III.	Satzung, Vermögensausstattung, Haftung, Auflösung	405	148
1.	Die Satzung der unselbständigen Stiftung	405	148
2.	Vermögensausstattung und -zuordnung	410	149
3.	Haftungsfragen bei der unselbständigen Stiftung	416	151
4.	Auflösung der unselbständigen Stiftung	420	151
IV.	Vorteile der unselbständigen Stiftung	435	152

D. DIE STEUERPFLICHTIGE FAMILIENSTIFTUNG IM STEUERRECHT

I.	Einführung	450	155
1.	Einsatzbereich der Familienstiftung	450	155
2.	Begriff der Familienstiftung	453	156
3.	Familienstiftung mit Sitz im Ausland	460	156
II.	Besteuerung der Stiftungserrichtung	470	157
1.	Besteuerung des Stifters	470	157
1.1	Einkommensteuer	472	158
1.1.1	Grundsätze	472	158
1.1.2	Betriebsvermögen, Mitunternehmeranteil	475	159

	Rn.	Seite
1.1.3 Vorweggenommene Erbfolge	487	162
1.1.4 Nießbrauch	497	165
1.2 Sonstige Steuern	513	168
2. Besteuerung des Unternehmens des Stifters	530	168
2.1 Einkommensteuer	530	168
2.2 Körperschaftsteuer	532	169
2.3 Gewerbesteuer	535	170
2.4 Umsatzsteuer	539	171
3. Besteuerung der Stiftung	560	172
3.1 Ertragsteuern	560	172
3.2 Erbschaft-/Schenkungsteuer	570	174
3.2.1 Steuerpflicht	570	174
3.2.2 Steuerschuldner	577	176
3.2.3 Entstehen der Steuerschuld	578	176
3.2.4 Berechnung der Steuer	586	178
3.2.5 Wertermittlung	607	184
3.2.6 Steuerbefreiungen, Freibeträge	648	192
3.2.7 Rückwirkende Steuerbefreiung	664	193
3.3 Grunderwerbsteuer	665	194
3.4 Umsatzsteuer	678	196
III. Laufende Besteuerung	695	197
1. Laufende Besteuerung der Stiftung	695	197
1.1 Körperschaftsteuer	695	197
1.1.1 Steuerpflicht und Steuersatz	695	197
1.1.2 Buchführungspflicht	709	200
1.1.3 Wirtschaftsjahr	714	201
1.1.4 Einkommensermittlung	717	201
1.1.5 Abzugsverbot für satzungsgemäße Aufwendungen	758	211
1.1.6 Zuwendungen an eine bestehende Stiftung	768	213
1.1.7 Sachliche Steuerbefreiungen	773	215
1.1.8 Organschaft mit Ergebnisabführungsvertrag	774	215
1.2 Gewerbesteuer	780	216
1.3 Erbschaftsteuer	795	219
1.4 Erbersatzsteuer für Familienstiftungen	802	220
1.5 Umsatzsteuer und sonstige Steuern	820	226

	Rn.	Seite
1.5.1 Umsatzsteuer	820	226
1.5.2 Sonstige Steuern	824	227
1.6 Grunderwerbsteuer	826	227
2. Besteuerung der Destinatäre	845	228
2.1 Einkommensteuer	845	228
2.2 Erbschaftsteuer	858	233
2.3 Zurechnung der erzielten Einkünfte gem. § 15 ASTG	860	233
3. Umstrukturierung	875	234
IV. Besteuerung der Stiftungsaufhebung	885	234
1. Besteuerung der Stiftung	885	234
1.1 Körperschaftsteuer	885	234
1.2 Gewerbesteuer	891	236
1.3 Umsatzsteuer	892	236
1.4 Erbschaftsteuer	893	236
1.5 Grunderwerbsteuer	894	236
2. Besteuerung der Destinatäre	905	237
2.1 Erbschaftsteuer	905	237
2.2 Sonstige Steuern	912	239

E. DIE STEUERBEFREITE STIFTUNG IM STEUERRECHT

I. Voraussetzungen der Steuerbefreiung	925	241
1. Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG	925	241
2. Anforderungen an die Stiftungssatzung nach AO	980	256
2.1 Selbstlosigkeit (§ 55 AO)	980	256
2.2 Ausschließlichkeit (§ 56 AO)	1013	270
2.3 Unmittelbarkeit (§ 57 AO)	1031	277
2.4 Steuerlich unschädliche Betätigungen (§ 58 AO)	1040	280
2.5 Rücklagenbildung (§ 62 AO)	1044	282
3. Die Einkommens- und Vermögensphären einer steuerbegünstigten Stiftung	1075	289
3.1 Überblick	1075	289
3.2 Ideeller Bereich	1076	290
3.3 Vermögensverwaltung	1077	290

	Rn.	Seite
3.4 Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	1079	291
3.5 Zweckbetrieb	1113	304
II. Besteuerung der Stiftungserrichtung	1155	313
1. Besteuerung des Stifters	1155	313
1.1 Übereignung von Privatvermögen	1155	313
1.2 Spendenabzug	1156	314
1.3 Rückwirkende Befreiung von der Erbschaftsteuer, § 29 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG	1168	318
2. Besteuerung des Unternehmens des Stifters	1175	318
2.1 Ertragsteuern	1175	318
2.1.1 Überführung von einzelnen Wirtschaftsgütern des Betriebsvermögens	1175	318
2.1.2 Überführung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen	1182	321
2.2 Umsatzsteuer	1185	323
3. Besteuerung der steuerbefreiten Stiftung	1200	323
3.1 Ertragsteuern	1200	323
3.2 Erbschaft-/Schenkungsteuer	1203	324
3.3 Grunderwerbsteuer	1205	325
III. Laufende Besteuerung	1220	327
1. Laufende Besteuerung der Stiftung	1220	327
1.1 Körperschaftsteuer	1220	327
1.1.1 Steuerpflicht und Steuersatz	1220	327
1.1.2 Buchführungspflicht	1228	328
1.1.3 Wirtschaftsjahr	1238	330
1.1.4 Einkommensermittlung	1239	331
1.2 Zustiftung	1248	333
1.3 Spendenabzug für Zuwendungen an eine bestehende Stiftung	1252	334
1.4 Organschaft	1269	341
1.5 Ausgründung von Unternehmen	1273	341
1.6 Investitionszulage	1281	343

	Rn.	Seite
1.7 Gewerbesteuer	1282	343
1.7.1 Grundsatz der Steuerfreiheit	1282	343
1.7.2 Steuerpflicht des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	1284	344
1.8 Umsatzsteuer	1291	345
1.9 Sonstige Steuern	1326	357
2. Besteuerung der Destinatäre	1345	360
2.1 Einkommensteuer	1345	360
2.2 Schenkung-/Erbschaftsteuer	1347	361
3. Umstrukturierung	1355	361
4. Besteuerung der Stiftungsvorstände	1358	362
5. Steuerliche Begünstigung des Zweckbetriebs	1360	362
IV. Besteuerung der Stiftungsaufhebung	1365	363
1. Erbschaftsteuer	1365	363
2. Ertragsteuern	1366	363

F. KOMBINATION VON/MIT STIFTUNGEN

I. Die Doppelstiftung	1380	365
1. Rechtliche Konstruktion	1380	365
2. Schaubild einer Doppelstiftung:	1382	365
3. Variable Versorgung der Familienangehörigen	1384	366
4. Vorteile der Doppel-Stiftung	1389	368
5. Steuerliche Besonderheiten	1390	369
5.1 Gemeinnützigeitsrechtliche Fragen	1390	369
5.2 Schenkungsteuerliche Besonderheiten	1391	370
5.3 Ertragsteuerliche Besonderheiten	1393	370
6. Thesaurierung durch Beteiligungsgesellschaft	1394	371
II. Stiftung und Betriebsführungsgesellschaft	1410	372

G. DIE RECHNUNGSLEGUNG BEI STIFTUNGEN

I. Externe Rechnungslegung	1420	375
II. Adressaten der externen Rechnungslegung einer Stiftung	1430	376

	Rn.	Seite
III. Fokussierung auf bestimmte Stiftungsarten in der vorliegenden Auflage	1440	377
IV. Gesetzliche Regelungen bezüglich der Rechnungslegung von Stiftungen	1460	379
1. Die Rechnungslegung von Stiftungen nach BGB	1467	381
2. Die Rechnungslegung von Stiftungen nach Landesstiftungsgesetz	1470	383
3. Die Rechnungslegung von Stiftungen und das Berufsrecht der Wirtschaftsprüfer	1472	385
4. Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten aufgrund steuerlicher Vorschriften	1475	386
5. Die Rechnungslegung nach HGB	1482	387
5.1 Die Verpflichtung des Kaufmanns, einen Jahresabschluss aufzustellen	1482	387
5.2 Änderungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)	1494	396
5.2.1 Umsatzerlöse laut BilRUG	1495	397
5.2.2 Wegfall der außerordentlichen Posten der GuV laut BilRUG	1497	398
5.2.3 Finanz- und Beteiligungsergebnis	1499	400
5.2.4 Verändertes Gliederungsschema für die GuV-Rechnung	1500	400
5.2.5 Veränderte und erweiterte Anhangsangaben	1501	401
V. Zusammenstellung der gesetzlichen Anforderungen an die Rechnungslegung von Stiftungen	1510	403
1. Die zentralen Aufgaben (Ziele) von Stiftungen	1510	403
2. Die aus den Aufgaben der Stiftung abzuleitenden speziellen Anforderungen an die Rechnungslegung von Stiftungen	1517	405
VI. Ableitung einer Empfehlung für die Ausgestaltung der externen Rechnungslegung durch Stiftungen	1530	407
1. Arten der Rechnungslegung im Bereich der Kaufleute und des Steuerrechts	1530	407
2. Empfehlung zur Rechnungslegung auf der Basis eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses	1533	408
3. Begriffsabgrenzung: Jahresabschluss bei Kapitalgesellschaften und Jahresbericht bei Stiftungen	1544	411

	Rn.	Seite
4. Besonderheiten bei der Rechnungslegung von Stiftungen gegenüber der kaufmännischen Rechnungslegung	1554	413
4.1 Kapitalerhaltung und Vermögensverwaltung	1557	414
4.2 Die Bedeutung der unterschiedlichen Sphären einer Stiftung für die Rechnungslegung	1565	417
4.3 Die Überschuss- und Mittelverwendungsrechnung einer Stiftung in Abgrenzung zur Gewinn- und Verlustrechnung einer Kapitalgesellschaft	1569	418
4.4 Ausweis der satzungsgemäßen Leistungen und die Dokumentation der Mittelverwendung	1573	419
4.5 Eigenkapitalausweis	1576	420
4.6 Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	1583	423
5. Empfehlung für den Aufbau des Jahresberichtes einer steuerbefreiten, gemeinnützigen Stiftung, die ihre Mittel alleine aus Vermögensverwaltung generiert	1595	428
5.1 Angaben zur Neuhausen Stiftung	1602	431
5.2 Der Aufbau einer Überschuss- und Mittelverwendungsrechnung auf der Basis einer handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend § 275 HGB	1634	444
5.3 Anhang	1659	453
5.4 Zusammenfassung	1670	456
6. Jahresbericht einer nicht steuerbefreiten Stiftung, z. B. einer Familienstiftung	1672	457

H. AUSLANDSSTIFTUNGEN UND AUSLÄNDISCHE TRUSTS

I. Stiftung nach schweizerischem Recht	1690	459
1. Einleitung	1690	459
2. Stiftungstypen	1691	459
2.1 Gemeinnützige Stiftung	1692	460
2.2 Familienstiftung	1693	460
2.3 Kirchliche Stiftung	1695	461
2.4 Unternehmensstiftung	1696	461
2.5 Personalfürsorgestiftung	1698	462

	Rn.	Seite
3. Organisation	1699	462
3.1 Stifter	1700	463
3.2 Organe	1701	463
3.2.1 Stiftungsrat	1701	463
3.2.2 Revisionsstelle	1704	464
3.3 Destinatäre	1705	464
4. Gründung	1706	464
5. Stiftungsaufsicht	1709	465
II. Stiftung nach liechtensteinischem Recht	1720	466
1. Die liechtensteinische Stiftung und ihre Vorteile	1720	466
2. Definition und Erscheinungsformen	1721	466
3. Stiftungserrichtung	1724	467
4. Stiftungsorgane	1728	468
4.1 Stifter	1728	468
4.2 Stiftungsrat	1729	468
4.3 Revisionsstelle	1730	468
4.4 Stiftungsaufsichtsbehörde	1731	469
4.5 Repräsentant	1733	469
5. Rechnungswesen	1734	469
6. Beendigung der Stiftung	1735	470
7. Steuern und Gebühren bei Stiftungen	1736	470
7.1 Steuern	1736	470
7.2 Gebühren	1742	471
III. Stiftung nach österreichischem Recht	1745	472
1. Einleitung	1745	472
2. Stiftungsidee und Gründungsmotive	1746	472
3. Stiftungstypen	1747	473
4. Die Privatstiftung	1748	473
4.1 Wesen und Rechtsnatur	1748	473
4.2 Stiftungszweck	1749	474
4.3 Stifter	1750	474
4.4 Begünstigter	1751	475
4.5 Beginn der Privatstiftung	1752	476
4.5.1 Gründung	1752	476
4.5.2 Stiftungserklärung/Stiftungsurkunde	1752a	476

	Rn.	Seite
4.6 Stiftungsvermögen	1753	477
4.7 Organe der Privatstiftung	1754	478
4.7.1 Stiftungsvorstand	1754a	478
4.7.2 Stiftungsprüfer	1754b	478
4.7.3 Aufsichtsrat	1754c	479
4.7.4 Weitere Stiftungseinrichtungen	1754d	481
4.7.4.1 Stiftungsbeirat	1754e	481
4.7.4.2 Stelle	1754f	481
4.8 Beendigung der Privatstiftung	1754g	482
4.8.1 Widerruf	1754g	482
4.8.2 Auflösung	1754h	482
4.9 Arten der Privatstiftung	1754i	483
4.9.1 Gemeinnützige und eigennützige Privatstiftung	1754i	483
4.9.2 Privatstiftung unter Lebenden oder von Todes wegen	1754j	483
4.9.3 Versorgungsprivatstiftung	1754k	483
4.9.4 Betriebliche Arbeitnehmerförderungsprivatstif- tung	1754l	484
4.9.5 Betriebliche Unternehmenszweckprivatstif- tung	1754m	484
4.9.6 Betriebliche Belegschaftsbeteiligungsstiftung	1754n	484
IV. Trust	1755	484
1. Einleitung	1755	484
2. Die Beteiligten an einem Trust	1760	486
3. Die Gründung eines Trusts	1765	487
3.1 Inter Vivos Trust	1766	487
3.2 Testamentary Trust	1768	488
3.3 Übertragung von Vermögen auf den Trust	1770	489
3.4 Anerkennung eines Trusts im Inland	1771	489
3.5 Widerrufbarkeit des Trusts	1773	490
3.6 Discretionary Trust	1774	490
3.7 Laufzeit eines Trusts	1776	491
4. Der Trust im internationalen Privatrecht	1777	491

	Rn.	Seite
V. Ertragsteuerliche Behandlung von ausländischen Stiftungen und Trusts	1790	492
1. Vorbemerkung	1790	492
2. Selbständige (intransparente) Einheit Trust/Stiftung	1791	492
2.1 Körperschaftsteuerpflicht	1791	492
2.2 Zurechnung der erzielten Einkünfte gem. § 15 AStG	1799	496
2.2.1 Die Tatbestandsmerkmale des § 15 Abs. 1 AStG (Familienstiftung)	1800	497
2.2.2 Zurechnung bei Trusts nach § 15 Abs. 4 AStG (sonstige Vermögensmassen)	1803	498
2.2.3 Einkünfteermittlung	1804	498
2.2.4 Das Verhältnis von § 15 AStG und DBA	1808	501
3. Zurechnung bei unselbständigen (transparenten) Trusts/Stiftungen	1809	501
4. Zusammenfassende Übersicht der denkbaren Zurechnungsvarianten	1814	503
VI. Erbschaftsteuerliche Behandlungen von Auslandsstiftungen und ausländischen Trusts	1825	503
1. Besteuerung der Vermögensausstattung bzw. Aufhebung einer ausländischen Stiftung/eines Trusts gem. § 3 Abs. 2 Nr. 1, § 7 Abs. 1 Nr. 8 und 9 ErbStG	1825	503
1.1 Steuerpflicht im Inland	1825	503
1.2 § 7 Abs. 1 Nr. 8, § 3 Abs. 2 Nr. 1 und § 7 Abs. 1 Nr. 9 ErbStG	1830	504
2. Erbschaftsteuerfreie Vermögenskonservierung mit ausländischen Stiftungen bzw. Trusts	1834	506
3. Ausschüttungen der Vermögensmasse ausländischen Rechts als Schenkungen unter Lebenden	1837	507
4. Verhältnis von § 7 Abs. 1 Nr. 9 ErbStG von § 15 Abs. 11 AStG	1838	508
5. Zusammenfassende Würdigung	1851	513
I. DIE BEDEUTUNG DER ERBSCHAFTSTEUERREFORM 2016 FÜR FAMILIENSTIFTUNGEN		
I. Einleitung	1860	515
II. Überblick über die Erbschaftsteuerreform 2016 und ihre Bedeutung für Familienstiftungen	1871	518

	Rn.	Seite
III. Der Vorababschlag für Familienunternehmen nach § 13a Abs. 9 ErbStG	1889	531
IV. Die Beschränkung der 85 %igen oder 100 %igen Verschonung auf Erwerbe von begünstigtem Vermögen bis zu 26 Mio. €, Verschonungsbedarfsprüfung und Stundung	1893	533
V. Der Verwaltungsvermögenstest, 90 %-Quote	1897	536
VI. Der Verwaltungsvermögenstest nach bis 30. 6. 2016 geltendem Recht, 50 %-Test	1900	539
VII. Der Verwaltungsvermögenstest für die Optionsverschonung, § 13a Abs. 10 ErbStG, 20 %-Quote	1904	541
VIII. Der Investitionsabzugsbetrag (Investitionsklausel) § 13b Abs. 5 ErbStG	1905	541
IX. Die Ermittlung des begünstigten Betriebsvermögens als Teil des begünstigungsfähigen Vermögens mittels der Schuldenverrechnung nach § 13b Abs. 4, 5, 6 und 7 ErbStG	1907	543
1. Die Ermittlung des Wertes des begünstigten Vermögens i. S. d. § 13b Abs. 2 Satz 1 ErbStG im Überblick	1909	545
2. Grundregeln der Schuldenverrechnung	1912	547
3. Die einzelnen Schritte der Schuldenverrechnung	1913	547
4. Das begünstigungsfähige Vermögen (Unternehmensvermögen), 1. Schritt	1918	550
5. Der gemeinsame Wert des Betriebes oder der Gesellschaft, 2. Schritt	1920	551
6. Die Isolierung des Verwaltungsvermögens und die mit ihm verrechenbaren Schulden aus dem begünstigungsfähigen Betriebsvermögen, 3. Schritt	1922	551
7. Zahlenbeispiel in Form einer Vermögensaufstellung für die Schuldenverrechnung	1923	552
8. Die Ermittlung der beim Verwaltungsvermögen abzuziehenden Schulden (sogenannte Schuldenverrechnung), 4. Schritt	1930	556
9. Die Ermittlung des unschädlichen Verwaltungsvermögens (auch Unschädlichkeitsbetrages), § 13b Abs. 7 ErbStG, 5. Schritt	1941	561
10. Die Ermittlung des steuerpflichtigen Verwaltungsvermögens, 5. Schritt	1943	562

	Rn.	Seite
11. Die Ermittlung des begünstigten (Betriebs-)Vermögens, 6. Schritt	1944	563
12. Prüfung, ob eine Vollverschonung nach § 13a Abs. 10 ErbStG möglich ist (vgl. 9.4.)	1946	563
13. Ermittlung des steuerpflichtigen Betriebsvermögens im Rahmen der Regelverschonung nach § 13b Abs. 1 ErbStG	1949	565
14. Ermittlung des steuerpflichtigen Betriebsvermögens im Jahre 2015	1950	566
X. Die Auswirkungen der Erbschaftsteuerreform 2016	1955	568

ANHANG

1. Neuhausen Stiftung, Rittweck	575
2. Stiftungsgeschäft	585
3. Stiftungssatzung mit starkem Stiftungsrat	586
4. Landesstiftungsgesetze	593
4.1 Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg	593
4.2 Bayerisches Stiftungsgesetz	609
4.3 Berliner Stiftungsgesetz	622
4.4 Stiftungsgesetz für das Land Brandenburg	627
4.5 Bremisches Stiftungsgesetz	634
4.6 Hamburgisches Stiftungsgesetz	641
4.7 Hessisches Stiftungsgesetz	646
4.8 Stiftungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern	654
4.9 Niedersächsisches Stiftungsgesetz	659
4.10 Stiftungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen	668
4.11 Landesstiftungsgesetz für Rheinland-Pfalz	676
4.12 Saarländisches Stiftungsgesetz	684
4.13 Sächsisches Stiftungsgesetz	690
4.14 Stiftungsgesetz Sachsen-Anhalt	697
4.15 Gesetz über rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts für Schleswig-Holstein	708
4.16 Thüringer Stiftungsgesetz	718
Stichwortverzeichnis	731